

Wirtschaftsförderung

Wirtschaftliche Lage im Alb-Donau-Kreis

■ Beschäftigte

Die Wirtschaft im Alb-Donau-Kreis hat 2016 weiter spürbar zugelegt. Im Vergleich zum Vorjahr gab es knapp 860 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze (plus 1,7 %; im Vergleich dazu Land Baden-Württemberg 2,1 %). Der Landkreis weist im Jahr 2016 rd. 18.100 Einpendler auf (plus 3,4 %), dagegen jedoch 46.650 Auspendler (plus 3,6 %).

Erneut konnte im Alb-Donau-Kreis die Zahl von 50.000 (insgesamt rd. 52.000, plus 1,7 %) sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort deutlich überschritten werden. Diese Entwicklung wird diesmal ausschließlich vom Dienstleistungsbereich (plus 970 Beschäftigte, plus 3,8 %) getragen. Der verarbeitende Bereich gab leicht nach um knapp 100 Beschäftigte. Die Tendenz eines schwächeren Wachstum im verarbeitenden Bereich ist sowohl auf Landesebene (plus 1,2 %) als auch im Regierungsbezirk Tübingen (+ 0,7 %) zu verzeichnen.



■ Umsätze Verarbeitendes Gewerbe

Seit dem Jahr 2009 und dem starken wirtschaftlichen Einbruch (damals minus 17 %) auf rd. 3,74 Mrd. Euro konnten die Umsätze im verarbeitenden Gewerbe jährlich kontinuierlich gesteigert werden. Im Jahr 2016 gab es eine Stagnation auf hohem Niveau. Die Umsätze (4,77 Milliarden Euro) liegen fast am Allzeithoch aus dem Jahr 2015 (4,78 Milliarden Euro).

Mit einem Betrag von 253.000 Euro pro Beschäftigtem am Gesamtumsatz im verarbeitenden Gewerbe nähert sich der Alb-Donau-Kreis immer mehr dem Landesdurchschnitt an, der bei rd. 277.500 Euro liegt, jedoch deutlich vor dem Durchschnitt im Regierungsbezirk Tübingen, der auf gut 224.500 Euro kommt.

Der hohe Landeswert wird in erster Linie erzeugt in den Stadtkreisen, die aufgrund traditionell großer und starker Betriebe traditionell höhere Umsatzzahlen aufweisen. Die für den Alb-Donau-Kreis als Landkreis positive Entwicklung ist deshalb umso bemerkenswerter, zumal im Regierungsbezirk Tübingen die Umsatzwerte auch von Betrieben in anderen wirtschaftlich starken Landkreisen sowie der Stadt Ulm erzeugt werden.

Die Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe im Alb-Donau-Kreis waren im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. Mit 123 Millionen Euro lagen sie fast 4 Prozent über dem Vorjahreswert (118,5 Millionen Euro). Das bedeutet auch, dass die Investitionsintensität (Investition je Beschäftigten) leicht auf 6.534 Euro gestiegen ist (plus 3,7 %).

■ Baugewerbe

Das Bauhauptgewerbe zeigte sich ebenfalls mit einem starken Jahr. Die Umsätze stiegen 2016 erneut 9 Millionen Euro auf einen absoluten Spitzenwert von rd. 250 Millionen Euro (plus 3,7 %). Auch die Zahl der Beschäftigten stieg erneut, auf einen Spitzenwert von 1.930 (plus 2,3 %).



Ein neuer Gewerbebau entsteht im Gewerbegebiet Dornstadt.

Innovationsregion Ulm

Nach der vor einigen Jahren beschlossenen und umgesetzten Kurskorrektur hat die Region Ulm mit dem Alb-Donau-Kreis - wie auch andere Spitzenregionen in Deutschland - auf die Anforderungen der regionalen Wirtschaft reagiert, um fähige und gut ausgebildete Menschen, auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, zu gewinnen. Dafür werden neben Veranstaltungen im Umfeld von Hochschulen und Universitäten die elektronischen und neuen Medien immer stärker genutzt, um junge Menschen sowie Fach- und Führungskräfte zu gewinnen.

Schwabenbund

nen, aber auch um die Attraktivität der Region und der hier beheimateten Firmen aufzuzeigen. Im vergangenen und laufenden Jahr war der Verein auf 16 Fachmessen zur Personalgewinnung tätig.

Dabei verfolgt der Verein verschiedene Marketingstrategien. Im Zentrum stehen eine umfangreiche und zielgruppenorientierte Website, Zielgruppenansprachen über die Sportart Basketball (Ratio-pharm Ulm und Steeples Ehingen), Regio-TV-Spots und Radio-Werbung, Anzeigen in Hochschul- und Abi-Zeitungen, Beteiligungen an regionalen Bildungs- und Berufsorientierungsmessen, „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb und anderes mehr.



TFU GmbH

Der Alb-Donau-Kreis ist Gesellschafter der TFU GmbH (Technologie-Förderungs-Unternehmen GmbH). Mit der TFU unterstützt der Landkreis im Rahmen seiner Wirtschaftsförderung ein besonderes Förderinstrument, das ausgerichtet ist auf kleine und junge Unternehmen. Die TFU GmbH verfügt in Ulm und Neu-Ulm über drei Gebäude, in denen sich junge und innovative Unternehmen eingemietet haben. Mit

Der Alb-Donau-Kreis ist seit 2012 Mitglied im Schwabenbund (Verbund der Regionen Allgäu, Bodensee-Oberschwaben, Donau-Iller und der Schwäbischen Alb). Eine wichtige Zielsetzung sind Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft.

Mit dem Projekt SüdKurs hat der Schwabenbund einen länderübergreifenden Zusammenschluss von Hochschulen und Universitäten für gemeinsame Marketing-Aktivitäten ins Leben gerufen. Mit Beteiligung der Schwabenbund-Mitglieder (Landkreise, Städte, Handwerks- und Industrie- und Handelskammern) konnte der Weg fortgeführt und die Finanzierung für weitere drei Jahre bis 2019 gesichert werden. Eine Intensivierung der Marketing-Maßnahmen ist das Ziel um hochqualifizierte Fachkräfte in der Region zu halten bzw. neu für die Region zu gewinnen.

durchschnittlich 60 Unternehmen, die in der Summe 150 bis 200 Mitarbeiter haben, stellt die TFU GmbH eine wichtige Säule in der regionalen Wirtschaftsförderung dar. Die durchschnittliche Belegung der Mietflächen ist gut.

Ein neues Projekt ist die Innovationspartnerschaft mit jungen und innovativen Unternehmen. Hierbei geht es um die Erzeugung von Wertschöpfungsketten etwa im Bereich

Finanzielle Gewerbeförderung

Nach einem stärkeren Vorjahr bei der finanziellen Gewerbeförderung sind in 2016 die Förderanträge wieder leicht gesunken. Insgesamt 203 (Vorjahr 263) gewerbliche Anträge wurden von der L-Bank als Darlehen oder Zuschuss bewilligt. Die dabei zugrunde gelegten Investitionskosten betragen rd. 97 Millionen Euro und waren auf fast gleicher Höhe mit dem Vorjahr (99,5 Millionen Euro). Dabei wurden rund 210 neue Arbeitsplätze neu geschaffen. Das durchschnittliche Investitionsvolumen stand dabei mit rund 478.000 Euro pro Investitionsmaßnahme deutlich über dem Wert des Vorjahres (378.000 Euro).

Zahlreiche Anträge konnten auch mit ELR-Mitteln unterstützt werden (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum). So wurden im Jahr 2016 13 ELR-Zuschüsse mit knapp 1,1 Millionen Euro Fördersumme und 5 ELR-Kombi-Darlehen mit einer Darlehenssumme von 2,4 Millionen Euro ausgegeben. Insgesamt wurden dadurch Investitionen von 17,3 Millionen Euro ausgelöst und rund 60 Arbeitsplätze geschaffen.

von Unternehmen aus Elektro- und Heizung/Klima/Sanitärhandwerk, Facility(Gebäude-)Management, Gebäudereinigung und Versorgung, mit Einbindungen aus dem Alb-Donau-Kreis und Stadtgebiet Ulm. Gearbeitet wird an Erweiterungen der Innovationsangebote, Anbahnung und Moderation von Kooperationen mit Startups, um neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, Einbindung von Netzwerkpartnern, usw.